



06/21 Bericht und Antrag an den Einwohnerrat



betreffend Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit der Stiftung akku Emmen

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Seit 2010 zeigt und vermittelt die Stiftung akku Emmen zeitgenössische Kunst und bietet Künstlerinnen und Künstlern lokaler und nationaler Grösse eine Plattform. Sie ist aus der Galerie Gersag Emmen hervorgegangen und führt die rund 80-jährige Kunstsammlung der Gemeinde Emmen weiter. Die Stiftung akku Emmen finanziert sich aus: Mitgliederbeiträgen, Einnahmen, Beiträgen Dritter sowie der öffentlichen Hand. Ein wesentlicher Beitrag für die Existenz der Stiftung akku Emmen ist die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Emmen. Diese wurde letztmals im Mai 2017 für die Jahre 2018-2021 abgeschlossen und soll jetzt wiederum für weitere vier Jahre erneuert werden.

1.1 Auszug und Neuanfang mit akku

Im Rahmen des Reformpakets 2007 erhielt die damalige Direktion Sicherheit und Kultur den Auftrag, die Auslagerung der Galerie Gersag Emmen zu prüfen. Gestützt auf diese Vorgaben wurde das Konzept „akku - Das andere Kunst- und Kulturunternehmen“ als neue Plattform für die Kunstvermittlung ausgearbeitet.

Im Bericht und Antrag 23/07 vom 13. Juni 2007 hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Antrag unterbreitet, das Konzept „akku“ umzusetzen und mit der neuen Trägerschaft eine Beitrags- und Leistungsvereinbarung auf der Basis eines jährlichen Beitrages von CHF 200'000.00 für die Jahre 2008-2012 abzuschliessen. Dieser Antrag wurde vom Einwohnerrat gutgeheissen.

Im Bericht und Antrag 29/12 vom 13. Juni 2012 hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Antrag unterbreitet, die Beitrags- und Leistungsvereinbarung auf der Basis eines jährlichen Beitrages von CHF 200'000.00 für die Jahre 2013-2017 zu verlängern. Dieser Antrag wurde vom Einwohnerrat gutgeheissen mit der Auflage, den Beitrag jährlich um CHF 10'000.00 zu verringern.

Mit dem Bericht und Antrag 13/07 hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat die erneute Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit der Stiftung akku Emmen unterbreitet. Der Einwohnerrat beschloss, den Beitrag für das Jahr 2018 mit CHF 150'000.00 festzulegen und diesen für die Folgejahre jährlich um CHF 10'000.00 zu reduzieren. Für das Betriebsjahr 2021 hiess das ein Jahresbeitrag von CHF 120'000.00.

1.2 Galerie Gersag und die Kunstplattform akku: ein Rückblick

Die Kunstplattform akku im Bau 716 der Viscosistadt gibt es seit 2010. Ihre Vorgängerin, erst Gemeindegalerie Emmen, später Galerie Gersag, wurde 1971 gegründet und würde dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Sie war von 1972 bis 2007 im obersten Stockwerk des Emmer Verwaltungsgebäudes zuhause. In den 35 Jahren wurden in der Galerie rund 250 Kunstaussstellungen realisiert: Grosse Werkpräsentationen von Künstlerinnen und Künstlern der Zentralschweiz, Kabinettsausstellungen mit Arbeiten von jungen Kunstschaaffenden, die erstmals ihr Schaffen der Öffentlichkeit vorstellten. Thematische Ausstellungen mit Werken bedeutender Schweizer Künstler, auch mit Leihgaben aus Museen und Sammlungen, machten die Galerie über die Region hinaus bekannt. 2007

wurde die Auslagerung der Galerie Gersag in die Kunstplattform akku beschlossen und damit etwas Neues zu wagen:

- Umwandlung der Galerie in eine Kunstplattform mit einer Infrastruktur, die nicht nur Ausstellungen erlaubt, sondern kulturell vielseitig als regionaler Kultur-Hotspot genutzt werden kann.
- Gründung der Stiftung akku Emmen im Jahr 2008 und Abschluss eines ersten mehrjährigen Beitrags- und Leistungsvertrages mit der Gemeinde Emmen.

In den folgenden anderthalb Jahren wurden die im Viscose-Bau 716 gemieteten grossen und kleinen Räume saniert und gleichzeitig ein kulturelles Alternativprogramm geboten. Der 1952 errichtete Bau 716 mit den charakteristischen Pilzsäulen im Innern und einer Fassade mit der Aussenwirkung eines Geschäftshauses war von der Société de la Viscose Suisse S.A. einst als Speditionsgebäude konzipiert worden. In der grossen Halle, in der Kistenmacherei der Fabrik und heute Raum der Kunst (mit Industriecharakter) konnte im Mai 2010 der geordnete Ausstellungsbetrieb aufgenommen werden.

Am Tor zur dynamischen Viscosistadt in Emmenbrücke gelegen, zeigt und vermittelt die akku Kunstplattform zeitgenössische Kunst und bietet Künstlerinnen und Künstlern lokaler und nationaler Grösse eine Plattform. Seit der Gründung von akku fanden 48 Ausstellungen statt. Zur Erinnerung seien hier erwähnt: Am Anfang ist Farbe, Adolf Herbst und Interventionen, Alois Lichtsteiner („Weisse Nacht“), Pia Fries („Windhand Laufbein“), Emmenbronx, Arbeit am Leben, Maria Zraggen, Nils Nova („Fenster Fenster“), Julie Doucet (Comix-Festival Luzern) 140 Jahre HSLU („Fortsetzung folgt“), Klaudia Schifferle, Irma Ineichen- Maude-Léonard-Contant („Ein eigenes Zimmer“), StadtLandFluss, „Die Fäden in der Hand“ oder „Bewegung im Gewölk“. Kulturelle Rahmenveranstaltungen wie Konzerte, Performances oder Lesungen begleiten das Ausstellungsprogramm der Kunstplattform.

1.3 Kunstplattform akku heute

Die akku-Kunstplattform hat sich regional einen Namen gemacht und wirkt im Entwicklungsraum Viscosistadt als Leuchtturm für die Gemeinde Emmen. Trotz der hohen künstlerischen Qualität und der breiten Anerkennung in Kunst- und Fachkreisen kämpft die Stiftung akku seit Jahren mit der finanziellen Problematik. Die Begeisterung bei den Emmerinnen und Emmer für den Besuch im akku konnte nur teilweise geweckt werden. Der Rückgang der Beiträge der öffentlichen Hand sowie die zunehmende Konkurrenz unter den Kulturveranstaltern bei der Suche nach finanzieller Unterstützung wurden zur Herausforderung.

Die Besucherzahlen bei Vernissagen und den zu den Ausstellungen angebotenen Rahmenveranstaltungen sind äusserst erfreulich. Die Öffnungszeiten zum Besuch der Ausstellungen hingegen werden zu wenig genutzt. Im digitalen Netzwerk (Facebook, Instagram) ist akku seit einiger Zeit gut präsent.

Mit der Medienmitteilung vom 4. Juli 2019 hat der Stiftungsrat den Einwohnerrat sowie die Öffentlichkeit darüber informiert, dass die finanzielle Situation der Stiftung akku Emmen eine langfristige Sicherung des Fortbestands nicht ermöglicht und eine Neuausrichtung der akku Kunstplattform notwendig ist. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Erfolgsrechnung der letzten vier abgerechneten Jahre und zeigt so ein deutliches Bild der finanziellen Realität der Stiftung akku Emmen:

EFOLGSRECHNUNG	2016	2017	2018	2019
	IST	IST	IST	IST
ERTRAG				
Ausstellungen	76'592.80	101'699.50	97'141.60	114'811.30
Kunstreisen	30'730.00	5'506.00	4'102.00	0.00
Kinderatelier	46'697.25	50'737.60	71'296.10	57'290.38
Beiträge Gemeinde / RKK	190'000.00	178'950.00	180'000.00	170'000.00
Ladegebühren Privat / Firmen	30'373.00	36'153.00	33'823.00	30'020.00
übrige Spenden	97'912.40	99'794.20	130'554.85	73'350.00
Untervermietung / Events	34'983.80	31'154.60	26'092.10	29'914.60
übrige Einnahmen	20'902.65	13'383.20	16'181.60	17'198.45
Total Ertrag	528'191.90	517'378.10	559'191.25	492'584.73
AUFWAND				
Ausstellungen	63'178.92	84'009.15	82'483.60	83'542.50
Kunstvermittlung	0.00	140.00	0.00	0.00
Kunstreisen	23'077.70	4'529.50	3'737.15	18.90
Kinderatelier (ohne Löhne / Miete)	5'766.20	6'218.94	9'810.99	6'710.17
div. Aufwand	11'894.08	5'417.70	2'504.65	4'185.40
Personalaufwand	229'722.45	235'114.35	281'853.30	262'294.80
Raumaufwand	138'459.40	136'715.35	138'923.30	135'289.45
Sachversicherungen	4'148.80	3'801.80	5'922.75	4'195.10
Verwaltung	43'961.96	30'890.05	29'736.27	22'365.46
Werbung	13'137.10	12'400.90	10'586.50	5'353.86
Abschreibungen	42'299.00	43'899.00	36'700.00	28'500.00
Zinsen	1'230.42	81.21	1'330.87	1'917.86
a.o. Aufwand	12'784.50	3'000.00	0.00	-1'680.65
Total Aufwand	589'660.53	566'217.95	603'589.38	552'692.85
JAHRESVERLUST	-61'468.63	-48'839.85	-44'398.13	-60'108.12

Die Betriebsjahre 2020 und 2021 konnten nur mit einschneidenden Massnahmen und dank grosszügigen, einmaligen Sponsoringbeiträgen realisiert werden. Zu den beschlossenen und inzwischen umgesetzten Massnahmen gehört die Ausgliederung des Kinderateliers aus der Stiftung sowie personelle Entscheide. Die Neuausrichtung wurde vom Stiftungsrat initiiert und vom Gemeinderat eng begleitet.

2. Neuausrichtung der Kunstplattform akku

Die Stiftung akku Emmen als Trägerin der akku Kunstplattform kämpft seit der erstmaligen Reduktion des Gemeindebeitrags mit finanziellen Schwierigkeiten. Die Neuausrichtung verfolgt primär das Ziel, die finanzielle Situation nachhaltig zu stabilisieren und diesen strategisch wichtigen Kulturort weiter zu beleben.

2.1 Vorgehen

Das Konzept für die Neuausrichtung wurde in zwei Phasen erarbeitet. In der ersten Phase analysierte eine interdisziplinär zusammengesetzte Arbeitsgruppe (Groupe de Reflexion) mit rund 30 Mitgliedern aus Politik, Kunstvermittlung, Kunstszene und Netzwerkpartnern die Situation um die Kunstplattform. Die Ergebnisse aus der ersten Phase wurden in einem Vorkonzept zusammengefasst und bildeten die Grundlage für die zweite Phase, in der eine Kerngruppe (Expertengremium) zusammen mit einem externen Partner das Konzept ausgearbeitet hat.

Die nachfolgende Darstellung visualisiert den Zeitplan für die Phase der Konzepterarbeitung:



2.2 Grundlagen, Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren

2.2.1 Ergebnisse aus Vorkonzept

Workshop 1: Innerhalb der Groupe de Reflexion hat eine sehr engagierte und wertschätzende Diskussion stattgefunden. Bemerkenswert war dabei, dass die Ansichten der Künstler sich nicht mit jenen der Netzwerkpartner decken. Aus Sicht der Künstler sollte eine neue Kulturinstitution vor allem auf Qualität, möglichst viele Freiheiten für die Künstler und eher auf nationales Niveau ausgerichtet sein. Die Netzwerkpartner sehen eher eine lokale Verankerung, die für die Emmerinnen und Emmer identitätsstiftend wirkt. Grosse Einigkeit herrscht bei der klaren Profilierung der neuen Institution und dass das Kinderatelier sowie die Kunstplattform eine Einheit bilden und örtlich nicht voneinander getrennt werden sollen. Ebenfalls herrscht Einigkeit darüber, dass eine neue Kulturinstitution nicht ohne öffentliche Gelder überleben kann. Die Grundinfrastruktur sollte von der öffentlichen Hand finanziert werden.

Workshop 2: Das offene Brainstorming hat die Ideen des Workshops 1 vertieft und die Vision, eine Begegnungsplattform konkretisiert. Die Lust an der Kultur und der Kunst, das Machen, soll ein wichtiger Bestandteil sein und ebenfalls ist man sich einig, dass Partner notwendig sein werden. Einige können sich einen radikalen Schnitt mit Neustart vorstellen, die bestehende Sammlung auszulagern. Andere möchten die geschaffenen Werte wie Ausstrahlung, Investment in die Örtlichkeiten beibehalten und akku in eine neue Organisation mit neuer Ausrichtung führen. Eine neue Struktur soll auch von neuen, jüngeren Kräften getragen werden. Darüber gab es an beiden Workshop-Tagen einen Konsens.

2.2.2 Standort

Die Frage nach dem richtigen Standort für die akku Kunstplattform wurde in der Vorkonzeptphase offen diskutiert. Schlussendlich konnte festgestellt werden, dass der aktuelle Standort in direkter Nachbarschaft zur Hochschule Luzern - Design & Kunst, unter einem Dach mit dem Kinderatelier, und im Entwicklungsschwerpunkt Viscosistadt ideal gelegen ist. Die Tatsache, dass die heutigen Räumlichkeiten der Kunstplattform akku in den Jahren 2008 - 2011 mit Investitionen von CHF 1'486'718.00 umgebaut und

an die Bedürfnisse einer modernen Kunstplattform angepasst wurden, spricht ebenfalls für den Erhalt des Standortes.

Auch aus städtebaulicher Sicht spricht vieles für den heutigen Standort: Das städtebauliche Gesamtkonzept befasst sich als Grundlage für die Revision der Ortsplanung mit der Entwicklung von Emmen. Ausgehend von heute entwirft es ein anzustrebendes Zukunftsbild und beschreibt Themen, die beizubehalten oder weiterzuentwickeln sind, wenn Emmen attraktiv bleiben möchte und sein Potenzial weiter ausschöpfen will. „Die grösste Dynamik in Emmen wird in den Zentrumsorten mit hoher Dichte verortet. Dies sind Gebiete mit urbanen Gebäudestrukturen, mit starker Nutzungsdurchmischung und einer Konzentration von wichtigen publikumsintensiven Einrichtungen (Kultur, Bildung, Verwaltung). Das Potenzial für einen belebten, urbanen, eng vernetzten und vielseitigen Zentrumsort hat das Gebiet Viscosistadt - Seetalplatz - Bahnhof Emmenbrücke. Zu diesem Gebiet sollen neben einem grossen Einkaufs- und Gastronomieangebot vor allem auch Bildungs- und Kultureinrichtungen gehören. Zusammen mit dem vorhandenen baulichen Erbe kann ein unverwechselbares Zentrum mit eigener Identität entstehen. Das städtebauliche Gesamtkonzept macht in diesem Zusammenhang die Empfehlung, bewusst weitere Bildungs- und Kultureinrichtungen an diesem Standort anzusiedeln. Bei der Umfrage zum städtebaulichen Gesamtkonzept hat sich zudem rund die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür ausgesprochen, dass ein breites Bildungs- und Kulturangebot zum Zentrumsgebiet Achse Seetalplatz bis Sprengi dazu gehört.“ (vgl. *Städtebauliches Gesamtkonzept, insbesondere Kapitel 5.2.1 Zentralitäten - Hauptortszentrum; 5.2.4 Quartiertypisierung – Zentrumsorte, hohe Dichte; 7.1 Erläuterung der Bausteine und Fokusgebiete*)

Das städtebauliche Gesamtkonzept positioniert sich in diesem Sinn klar: das Zentrumsquartier rund um die Viscosistadt braucht Kultureinrichtungen, um ein urbanes und lebendiges Zentrum zu sein. Das bedeutet, der Standort Viscosistadt ist ideal für die Kunstplattform akku und der Standort braucht mindestens das akku als etablierte Kultureinrichtung, um sein Potenzial voll auszuschöpfen.

2.2.3 Erfolgsfaktoren

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Neupositionierung des akku wird darin bestehen, das lokale Bedürfnis nach einem Dreh- und Angelpunkt der Emmer Bevölkerung zu integrieren und auch die regionale Ausstrahlung zu verstärken. Ein zweiter Erfolgsfaktor sind strategische Partnerschaften und Kooperationen, die in das künftige kulturelle/soziokulturelle Programm münden.

Die Neuausrichtung des Kulturraums akku wird auch veränderte organisationelle und personelle Bedürfnisse mit sich bringen. Zum Beispiel wird es nicht mehr sinnvoll sein, eine Kuratorin / einen Kurator festanzustellen. Bereits 2020 hat sich die Zusammenarbeit mit einer Gastkuratorin bewährt. Das Zusammenführen und Aneinandervorbeiführen verschiedener Angebote und die Kooperation mit unterschiedlichen Partnern (z.B. Kinderatelier, HSLU-D&K, Tramhüsli, B+T Bild+Ton AG, etc.) wird nach einem Allrounder /einer Allrounderin verlangen, welche/r die Funktion einer Geschäftsführung übernehmen könnte. Besonders die Aufbauarbeit in den ersten ein bis zwei Jahren wird zusätzlicher personeller Ressourcen bedürfen.

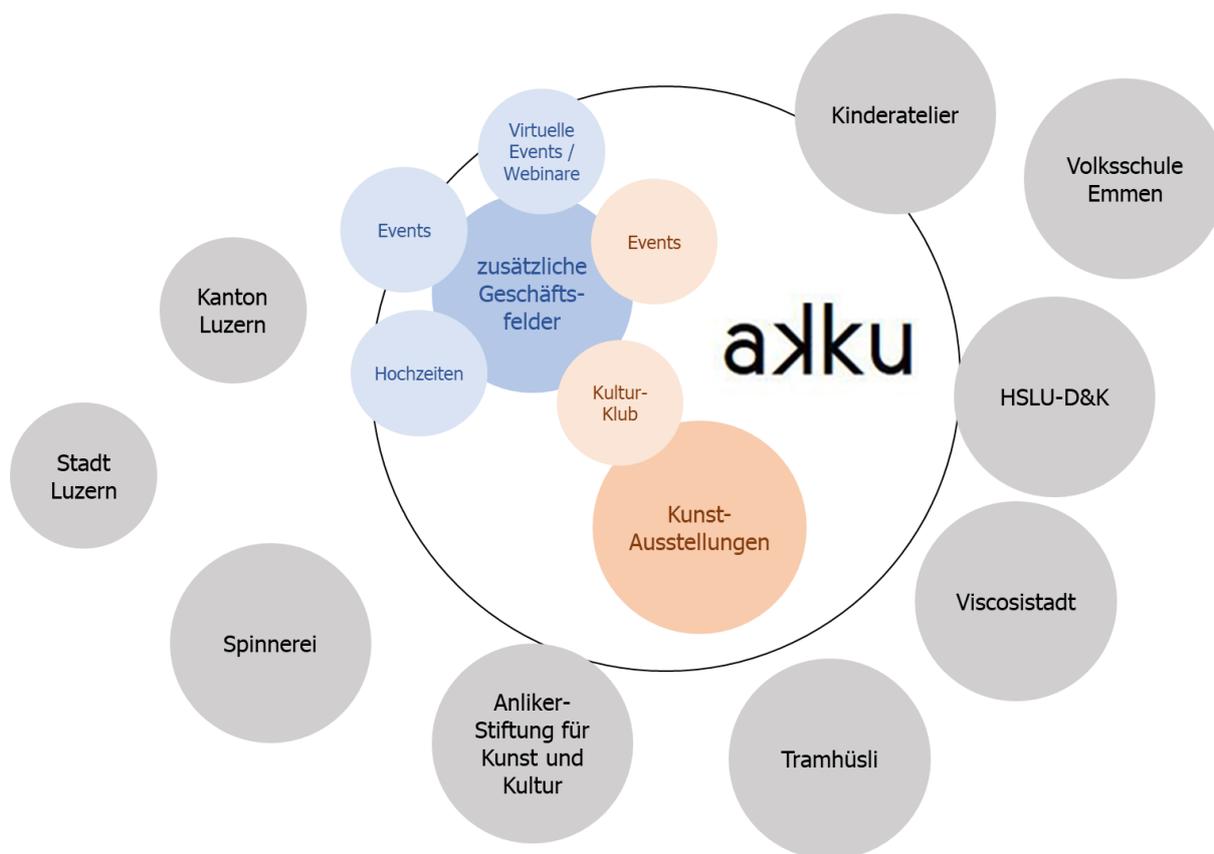
2.3 Zielsetzung

Basierend auf die bisherigen Erfahrungen sowie auf die Ergebnisse des Vorkonzepts werden die Zielsetzungen für die Neuausrichtung nachfolgend definiert.

Das Herzstück der Kunstplattform akku sind die Ausstellungen mit hoher Qualität und damit verbunden die in Emmen traditionsreiche Kunstvermittlung. Wichtig ist dabei, dass der Bezug zur Standortgemeinde hergestellt wird. Nebst dem «Kunstbetrieb» soll die Neuausrichtung des Kulturraums akku neue Geschäftsmodelle mit folgenden Absichten entwickeln:

1. Steigerung der Wahrnehmung und Anerkennung des akku in der Emmer Bevölkerung, Funktion eines gesellschaftlichen und sozialen Dreh- und Angelpunkts
2. Erhöhung der Auslastung, d.h. der Kulturraum akku soll tagsüber, abends, an Werktagen wie auch an Wochenenden genutzt werden.
3. Steigerung der Wirtschaftlichkeit, d.h. der Kulturraum akku soll kostendeckend(er) betrieben werden.
4. Angebote mit regionaler Ausstrahlung in Ergänzung und Kooperation mit Organisationen der Viscosistadt

3. Neuausrichtung von akku



3.1 Kunst-Ausstellungen

Kunst und Emmen führen eine Beziehung, die bis in die Vierzigerjahre des letzten Jahrhunderts zurückreicht. Davon zeugen Kunstwerke im öffentlichen Raum sowie die Kunstsammlung der Gemeinde mit rund 600 Bildern, Zeichnungen und Originalgrafiken. Sie befinden sich in Büros, Schulhäusern oder im Kunstdepot der Gemeinde. Die Stiftung akku besitzt mit der Sammlung Walter und Emilie Koch-Anliker und

privaten Schenkungen selber über 300 Werke. Bei thematischen Ausstellungen kann akku auf diesen wunderbaren Fundus bestehend aus beiden Sammlungen zurückgreifen.

Der besondere Stellenwert der bildenden Kunst in Emmen bildet ein wertvolles Fundament für die Tätigkeit von akku. Es geht nebst dem kommunalen Engagement auf einzelne Kunstförderer und Sammler sowie auf Künstlerinnen und Künstler zurück, die hier ihre Wurzeln hatten und in der Schweizer Kunst zu einer festen Grösse wurden. Interessanterweise erfuhren einige von ihnen erste Prägungen im nahen Umkreis des heutigen akku-Standortes: Der später meist in Frankreich lebende Maler Werner Hartmann wuchs an der Merkurstrasse auf und beobachtete als Jugendlicher, wie sich die Industrie von der Emmenweid in Richtung Emmenfeld ausbreitete. Der Vater des später im Tessin arbeitenden Plastiklers Max Weiss, von dem auf jedem Schulhausplatz eine Skulptur steht, war als Prokurist in der Viscose tätig. Bevor der Luzerner Bildhauer Roland Duss einen künstlerischen Weg einschlug, arbeitete er als Dreher in der Viscose. Der ebenfalls in Paris zum Maler geschulte Adolf Herbst war Sohn eines Schreiners und wuchs im Arbeiterquartier auf. Der älteste dieser Emmer Maler mit nationaler Bekanntheit war Hans Emmenegger der von seinem ländlichen Heimwesen auf der höher gelegenen Herdschwand über die Eisengiesserei und Bahngleise einen freien Blick zum Pilatus genoss. Aktuell (2. März bis 27. Juni 2021) findet in Paris im Musée d'Orsay die Ausstellung «Modernités suisses 1890-1914» statt und stellt Leihgaben der Kunstsammlung Emmen mit Werken von Hans Emmenegger aus. An der ersten Hans Emmenegger-Retrospektive in der Westschweiz, in der Fondation Hermitage in Lausanne (25. Juni bis 31. Oktober 2021) sind auch acht Bilder aus der Kunstsammlung der Gemeinde Emmen dabei.

Das Kunsthaus akku ist eine Plattform für Kunst. Im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung ist es für die Gemeinde Emmen wichtig, dass regionaler und lokaler Kunst eine Plattform geboten wird. Erst durch die Stiftung akku Emmen haben Emmer Kunstschaffende oder künstlerische Arbeiten zu Emmen Publizität erhalten.

Die Kunstplattform akku hat es geschafft, sich seit ihrer Entstehung solid und mit Alleinstellungsmerkmalen im Kunstmarkt zu positionieren. Sie zeigt ein experimentierfreudiges und avantgardistisches Angebot an, ohne ihre Standortgemeinde zu vergessen. Akku hat sich fernab des Mainstreams positioniert und ist die wichtigste Plattform für die Emmer Kunstszene. Durch dieses besondere Spannungsfeld bietet akku ein konträres Angebot zu den sonstigen Ausstellungen in der Region.

Zusammengefasst: Die Kunstaussstellungen bilden das Herzstück der akku Kunstplattform und die Basis für die Kunstvermittlung und Kunstpädagogik.

3.2 Zusätzliche Geschäftsfelder

Als Destillat des letzten Workshops wurden künftige «Geschäftsfelder» definiert, die in Ergänzung zum bestehenden Kunst-Angebot (4 - 6 Ausstellungen pro Jahr) realisiert werden sollen:

1. Kultur-Club: Das akku wird ein Ort für kulturelle Anlässe.
2. Webinare: Der technische Partner B+T Bild+Ton AG wird die Räumlichkeiten für hybride Seminare, Virtual Reality-Anwendungen etc. nutzen. Ein entsprechendes Konzept ist in Ausarbeitung.
3. Heiraten im akku: In Zukunft soll es möglich sein, im akku die gesamte Hochzeitsfeier oder Teile davon (Apéro, zeremonieller Akt, Essen) zu veranstalten.

3.2.1 Kultur-Klub und Events im akku

Ausgangslage und Beschreibung

Der «Kultur-Klub» ist lokal auszurichten und „kleinere“ Formate sind zu programmieren. Inhaltlich bedarf es einer genauen Konkurrenz-Analyse in Emmen/im Grossraum Luzern. Denkbar ist auch eine Überführung von bestehenden, aber befristeten Institutionen und deren Angebote (NF49, Neubad Luzern).

Konkurrenz-Analyse

Luzern

Das Kulturangebot der Innerschweizer Metropole mit 60'000 Einwohnenden ist äusserst vielfältig, deckt alle Sparten ab und strahlt überregional, z.T. schweizweit aus.

Emmen

Das kulturelle/soziokulturelle Angebot in der Gemeinde Emmen ist überschaubar und nur wenige Player sind feststellbar.

Le Théâtre: Theatersaal mit knapp 600 Plätzen: Klassisches Gastspielhaus mit eher «niederschweligen», die breite Bevölkerung ansprechenden Angeboten wie Musicals, Comedy, Theater, Konzerte oder Tanz.

Tramhüsli: Seit 2019 betreibt die IG Arbeit das Tramhüsli. Wo früher der Wartesaal war, können heute rund 30 Gäste stehend oder sitzend miteinander plaudern, essen und trinken.

Zudem wird der Raum kulturell genutzt und steht für verschiedenste Anlässe wie kleinere Konzerte zur Verfügung. Nicht nur professionelle Kultur, sondern das gesamte Emmer Kulturleben soll Platz finden.

NF49: Bevor am Seetalplatz das Zentrale Verwaltungsgebäude des Kantons Luzern gebaut wird, kann ein Teil des Areals bis Ende 2021 vom Verein PLATZHALTER zwischengenutzt werden. Die Flächen auf dem «Baufeld A1» sowie beim neuen Seetalplatz stehen unterschiedlichen Nutzenden offen. NF49 am Seetalplatz soll als lokaler Begegnungsort und als wichtiger Impuls für die kommende bauliche und sozialräumliche Entwicklung erlebt werden können.

Kunstsiló: Das Kunstsiló Emmen ist Atelier, Werkstatt und Ausstellungsraum und dient vorwiegend als Gemeinschaftsatelier.

Forum Gersag: Der Emmer Verein trägt zur kulturellen Vielfalt der Gemeinde Emmen bei, vermittelt Informationen und Wissen, fördert die Identität des Einzugsgebiets und schafft Begegnungen.

Soziokultur in Emmen

Das Jugendbüro Ämme: Das Jugendbüro Ämme basiert auf dem Konzept der offenen Jugendarbeit . Das Ziel ist, eine zeitgemässe Jugendarbeit, welche auf die gesellschaftlichen Veränderungen eingehen und auf soziale Begebenheiten direkten Einfluss nehmen kann.

Themenspielplatz Emmen: Der Themenspielplatz Emmen ist ein gemeinsames Projekt der Initianten *3Raben*, der *Zukunftsgestaltung Emmen*, der Gemeinde Emmen von und für die Bevölkerung. Auf der Wiese neben dem Tiergarten entsteht beim Mooshüsli ein kultur- und generationenübergreifender Themenspielplatz mit Parks und Spielgeräten, barrierefrei für Rollstühle und Elemente für jede Altersklasse, von 1 – 100.

Senioren-Drehscheibe Emmen: Eine Organisation die es sich zum Ziel gesetzt hat, SeniorInnen bei der Gestaltung der Freizeit «etwas unter die Arme zu greifen»: Exkursionen, Wanderungen, Jassnachmittage etc.

Fazit

Es bedarf einer sorgfältigen Konkurrenz-Analyse, um den „Kultur-Klub“ inhaltlich von Bestehendem abzugrenzen und der lokalen Reichweite gerecht zu werden.

Kultur

In Abgrenzung zu den Kultur-Playern in Emmen und Luzern (siehe Kapitel: Konkurrenz-Analyse) kann das akku Raum für Kultur bieten, die primär lokal ausstrahlt. Es sollen mit geringem technischen Aufwand realisierbare „kleinere“ Formate wie Lesungen, Poetry Slams, Vorträge, Kleintheater, Konzerte mit kleineren Formationen etc. fokussiert werden. Kulturschaffende aus Emmen müssen integraler Bestandteil des Programms sein. Die Geschäftsführung des akku wird für die Programmgestaltung „ein feines Gespür“ haben müssen, zudem über einen Überblick über die Kultur im Grossraum Luzern verfügen.

Das Programm kann einerseits aus Veranstaltungen von PartnerInnen (= Veranstalter, d.h. ohne finanzielles Risiko für das akku), andererseits aus „Eigenproduktionen“ (mit finanziellem Risiko für das akku) bestehen oder aus Kooperationen zwischen PartnerInnen und dem akku.

Eigenproduktionen, Anlässe von externen Veranstaltern und Kooperationen müssen klar als solche ersichtlich sein.

Kulturelle Teilhabe

Ganz im Sinne der Förderung der kulturellen Teilhabe wäre es wünschenswert, wenn das neue akku Angebote in dieser Hinsicht konzipiert: Theaterworkshops, Schreib-Ateliers etc.

Kinderkultur, Soziokultur für Kinder

Mit dem selbständig operierenden «KUKA – Kinder und Kulturatelier» können Synergien genutzt werden und grössere Projekte gemeinsam realisiert werden, z.B. ein Kreativwochenende mit Kinder, Kunstaussstellung mit/von Kindern.

Prüfenswert ist die Idee, Angebote im Bereich Kinderkultur/-Soziokultur anzubieten (Kinder-Theater, Lesungen für Kinder etc.), weil solche Angebote in Emmen fehlen.

3.2.2 Virtuelle Events und Webinare im akku

Ausgangslage und Beschreibung

Die medial-digitalen Veränderungen auf dem Markt bieten viele Opportunitäten. Die Lokalitäten von akku eignen sich ideal, um virtuelle oder hybride Events von kleiner bis mittlerer Grösse durchzuführen. Die interessante Bauform bietet den Raum für eine einzigartige Atmosphäre. Dieses Geschäftsmodell soll in Kooperation eines regionalen Partners wie B+T Bild und Ton AG anhand eines Pilotprojekts geprüft werden.

Aktuelle Trends am Markt (z.T. aufgrund von der Covid-19-Pandemie)

Wichtige Gesellschaftliche Trends: Urbanisierung, Customer Experience, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Smart Home

Veränderte wirtschaftliche Trends:

- Es sind keine Messen für 2021 geplant. Allgemein verändert sich die Lage für alle resp. wie werden Produkte am Markt präsentiert?
- Kooperatives Marketing und Co-Branding - digital/Backlinks/Google Ranking
- Digitale Reichweite ausbauen und Lead Generation
- Mehr unabhängige Pressearbeit für mehr Reichweite (bis über die Gemeindegrenze)
- Kunden-Events / Führungen bei akku
- Virtuelle Events (in Evaluation) - Live Stream Events evaluieren / Branding der Kooperationspartner pushen.
- Physische Events durch virtuelle Events und Workshops ersetzen

Hochwertige Leads und Weiterempfehlungen generieren und regionale Partner einbinden

Hybride Events

Mit den Hybrid-Events werden die besten Tools aus der Offline- und Online-Welt kombiniert. Der Hybrid-Event wird live inszeniert, d.h. offline, meist mit einer kleinen Gruppe. Die Hauptgruppe der Zuschauer schaltet sich online dazu und wird interaktiv eingebunden. Live-Abstimmungen und andere Interaktionsmöglichkeiten der Hybridveranstaltungen vermitteln dem virtuellen Publikum ein Gefühl von direkter Anwesenheit. Online-Zuschauer können mit den Referenten interagieren und mit anderen Teilnehmern in Kontakt treten. Flexibilität bei der Auswahl der Hauptlocation und eine beeindruckende digitale Reichweite sind weitere Vorteile, die hybride Events bieten. Als Plattform dient eine individuelle Event-Webseite (eine Landingpage) die nachhaltig genutzt werden kann.

Vorteile hybrider Events:

- Kosten- und Zeit-Einsparung
- Grosse Reichweite und nachhaltiges Archiv auf der Landingpage
- Präzises Targeting (klare Botschaft an bestimmte Zielgruppen)
- Unbegrenzte Anzahl Teilnehmende (u. a. mit selektiver Content-Freigabe)
- Präsenz und Image-Pflege in Corona-Zeiten
- Landingpage (Online-Plattform) individuell gestaltet
- Networking online (Chatrooms) vor und nach dem Event
- Live-Chat für Fragen der Teilnehmenden an die Referenten

- Direkt-Schaltung der Referenten, ortsunabhängig
- Online-Voting mit Auswertung
- Zusatz-Infos oder Sponsoren auf Landingpage

Ziele und Zielgruppe

Die Ziele dieses Geschäftsmodells sind folgende:

- Aus den teilnehmenden Firmen, hochwertige Leads und Weiterempfehlungen generieren und regionale Partner einbinden.
- Branding der Kooperationspartner pushen und Ertragsflüsse auf beiden Seiten generieren.
- Physische Events durch virtuelle Events und Workshops ersetzen.

Die Zielgruppe für eine Pilotphase Frühling 2021: B2B-Anbieter resp. das Gewerbe der Gemeinde Emmen.

Leistungsangebote

Die B+T Bild+Ton AG wurde angefragt, verschiedene Pakete für die Durchführung von Events auszuarbeiten. Dafür wurden Richtpreise errechnet sowie der wirtschaftliche Nutzen für akku. Preise und Kosten sind noch in Verhandlung.

- Paket 1 – GV: 50-100 Gäste – Physischer Event oder Virtuell
- Paket 2 – Hybrid Event
- Paket 3 – Streaming only
- Paket 4 – Ansprache und/oder Präsentation

Realisierung und nächste Schritte

Start des Pilotprojektes – Webinar/Streaming Events/Zusammenarbeit mit B+T Bild+Ton AG

- November 2020: Kickoff mit Partner (Kooperationsmodell und Kick-Back Modell definieren)
- Projektstart: Frühling 2021 mit Neuorientierung akku im Emmenmail
- Kommunikation Kunden akku im Frühjahr 2021

3.2.3 Hochzeiten im akku

Ausgangslage und Beschreibung

Die Kunstplattform akku verfügt über einen grosszügigen und hellen Ausstellungsraum im 1. OG von ca. 500 m². Hier lassen sich Anlässe mit bis zu 120 Personen durchführen. Im Erdgeschoss steht ein weiterer Raum von ca. 300 m² mit Industrie-Ambiente für Veranstaltungen zur Verfügung. Diese grosszügigen Räumlichkeiten und die Nähe zum neuen Emmenpark eignen sich sehr gut für Hochzeiten und den damit verbundenen Apéros und Feierlichkeiten. Denkbar und realistisch ist, dass das akku-Team oder ein Kooperationspartner alle mit einer Hochzeit verbundenen Feierlichkeiten organisiert oder einfach nur die

Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Das kann von einem einfachen Apéro im Emmenpark oder im Ausstellungsraum bis hin zur gesamten Hochzeit inklusive Essen und Feier in einem Kunstmuseum reichen. In einem weiteren Schritt soll geklärt werden, ob beispielsweise ein zeremonieller Akt oder die Hochzeitsfeier gestreamt werden kann, damit Freunde und Angehörige, die aufgrund der räumlichen Distanz nicht persönlich anwesend sein können, in einer modernen Form trotzdem der Feier beiwohnen können. Hierfür könnte eine einfache Installation oder das Equipment vom technischen Partner B+T Bild und Ton AG verwendet werden.

Leistungsangebote

Einfache Raummiete

- Für eine kurze Zeremonie
- Für die ganze Hochzeitsfeier

Raummiete + Event im akku

Apéro/Event organisiert von akku oder einem Kooperationspartner

- Catering-Angebote aus Viscosistadt (IG-Arbeit, Tavola Catering) anbieten oder externe
- Evtl. die Organisation von dem Event als Leistung anbieten (Wedding Planer)
- Möglichkeit einer zusätzlichen Zeremonie / Ritual (Zeremonienmeister)

Option: Virtuelles Streaming durch Nutzung von Installation B+T Bild+Ton AG (muss noch legal abgeklärt werden)

Partnerschaften

- Zeremonienleitende für Feiern und Zeremonien in diesen Räumlichkeiten können von akku aus adressiert und als Multiplikatoren gewonnen werden. Möglicherweise auch mit einer Erfolgsprämie für konkrete Weiterempfehlungen.
- Ebenfalls sind Eventagenturen, der technische Partner (B+T Bild+Ton AG), die Gastronomie, etc. natürlich in das Projekt miteinzubeziehen.

Realisierung und nächste Schritte

Nächste Schritte:

- Kooperationspartner evaluieren
- Packages ausarbeiten
- Kommunikation und Marketing starten

3.3 Zusammenarbeit mit Partnern

Für die Neuausrichtung der Kunstplattform akku ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Bildungs- und Kulturinstitutionen in der Region von grosser Bedeutung. Nebst der Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Design & Kunst, dem Kinderatelier und der Anliker-Stiftung für Kunst und Kultur soll

künftig auch eine vertiefte Zusammenarbeit mit dem Tramhüsli, der Spinnerei, der Viscosistadt AG und anderen wichtigen Playern in der Viscosistadt und der Umgebung vertieft geprüft werden. Für die Erschliessung von neuen Geschäftsfeldern soll vermehrt mit Kooperationspartnern zusammengearbeitet werden.

3.3.1 Partnerschaft mit der HSLU-D&K

Die Hochschule Luzern – Design & Kunst zog 2016 zur Hälfte in die Viscosistadt. Im Sommer 2019 folgte die 2. Etappe des Umzugs und seitdem ist die Hochschule Luzern – Design & Kunst auf einen Standort konzentriert. Die Zusammenarbeit mit der Kunstplattform akku ist eng und wird von beiden Seiten sehr begrüsst. Gerade im Ausstellungsbereich greift die Hochschule Luzern – Design & Kunst gerne auf die Räumlichkeiten von akku zu.

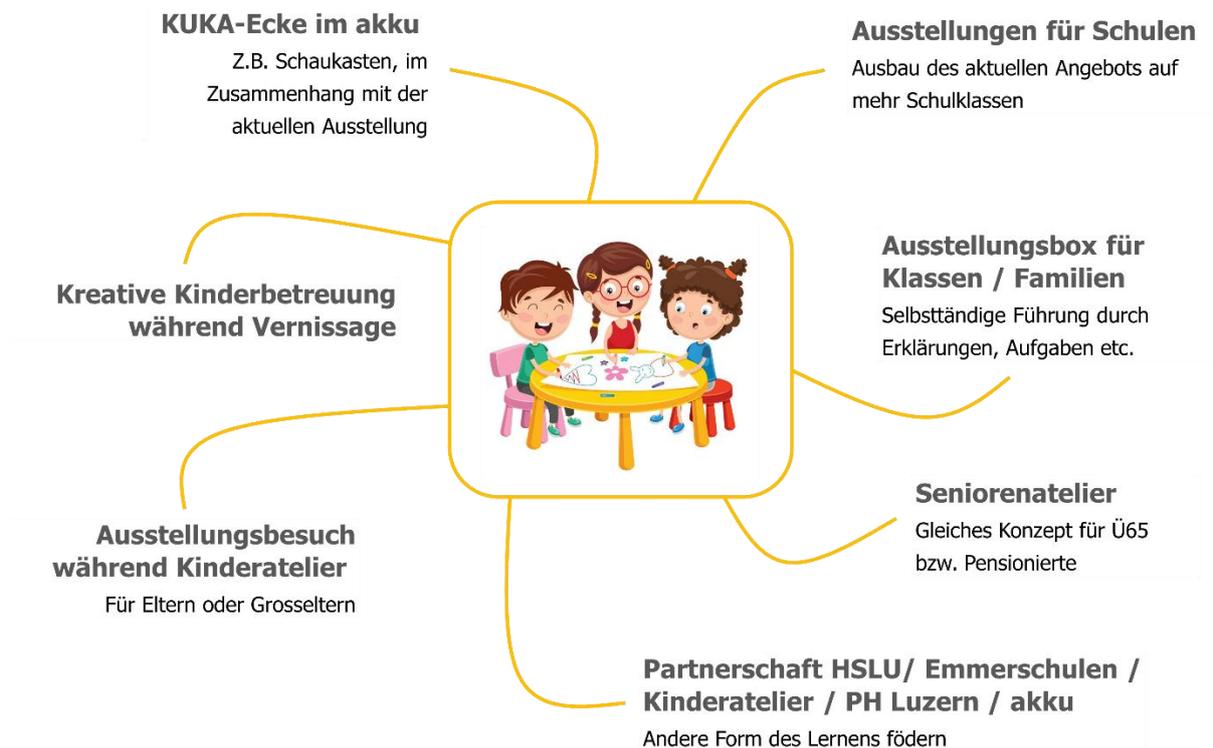
In Zukunft ist vorgesehen, dass die grosse Werkschau, welche in früheren Jahren auf dem Gelände der Allmend in Luzern statt gefunden hat, auf dem Vicosiareal in Emmenbrücke stattfinden wird. Auch kleinere Studienarbeiten können jederzeit beispielsweise im Industrieraum von akku ausgestellt werden. Die räumliche und inhaltliche Nähe beider Institutionen macht die Zusammenarbeit sehr wichtig. Zudem ist ein lebendiger Kulturraum wie akku in der Nähe der Hochschule Luzern – Design & Kunst auch für die Studierenden und Mitarbeitenden ein sehr geschätzter Pluspunkt.

3.3.2 Partnerschaft mit dem Kinderatelier

Das Kinderatelier ist ein Kind der Stiftung akku Emmen. Das Kinderatelier freut sich grosser Beliebtheit und entspricht den Bedürfnissen vieler Kinder und Eltern. Die im Kinderatelier angebotenen Kurse sind regelmässig ausgebucht. Beispielsweise stiegen die Kinderkurs-Stunden während der Zeit von 968 (2009) auf 6055 (2019). Im Rahmen der Kunstpädagogik leistet das Kinderatelier einen wesentlichen Beitrag an der Schnittstelle Schule und Gesellschaft, z.B. durch Workshops für Emmer Schulen im akku (immer ausgebucht) oder mit der Aktion „Kunst-Stücke“, eine Projektwoche, in der Schülerinnen und Schüler unter Anleitung einer Fachperson ihr Schulhaus künstlerisch bereichern. Sieben Mal initiierte und finanzierte akku in einem Emmer Schulhaus, mit Künstlern, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler, eine Kunstwoche und Kunstaktion.

Das Kinderatelier musste 2020 aus der Stiftung ausgegliedert werden, um die finanzielle Belastung für die Stiftung akku Emmen zu reduzieren. Weiter wurde mit diesem Schritt bezweckt, dass sich das akku Kinderatelier eigenständig weiterentwickeln kann. Noch im Sommer 2020 wurde der neue Trägerverein KUKA (Kinder- und Kulturatelier) gegründet, damit der operative Betrieb nahtlos fortgeführt werden konnte. Das Interesse an einer Partnerschaft und engen Zusammenarbeit ist auf beiden Seiten sehr gross. Gerade im Bereich der Kunstpädagogik kann die Kunstplattform akku ohne die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Kinderatelier seine Aufgabe nicht vollumfänglich erfüllen. Zusätzlich ergeben sich in der Zusammenarbeit beider Institutionen sehr viele Synergien. Im Vorkonzept zur Neuausrichtung von akku wurde klar festgehalten, dass künftig nicht nur der Kulturkonsum, sondern auch das «Machen» gefördert werden soll. Hierfür ist die Zusammenarbeit mit dem Kinderatelier prädestiniert.

Die Ideen für künftige Zusammenarbeiten sind zahlreich und vielversprechend:



Ausstellungen für Schulen

Momentan finden diese nur 1x im Jahr im Herbst statt, obwohl der Bedarf grösser wäre. Aufgrund der zusätzlichen Räumlichkeiten des Kinderateliers könnte dieses Angebot erhöht werden.

Die Kinder aus den Schulklassen besuchen die Kunstausstellungen und anschliessend probieren sie selber im Kinderatelier mit Begleitung aus.

Grosser Bezug zu Emmen und weckt das Interesse für die Kunst bei den Kindern.

Finanziert durch die Stiftung akku.

Seniorenatelier

Analog zum Konzept des Kinderateliers für Kinder kann ein ähnliches Angebot für Erwachsene bzw. für Pensionierte / Ü65 in Zusammenarbeit mit der Kunstplattform akku umgesetzt werden. Seitens Kinderatelier ist das Interesse ebenfalls gross, ein solches Angebot zu erstellen. Ein ähnliches Pilotprojekt, in der Senioren zusammen mit Kindern künstlerisch/kreativ gearbeitet haben, stiess auf grosses Interesse und konnte aufgrund der mangelnden Ressourcen nicht umgesetzt werden.

Partnerschaft HSLU/ Volksschule Emmen / Kinderatelier / PH Luzern / akku

In der Zusammenarbeit zwischen der Kunstplattform akku, dem Kinderatelier, der Volksschule Emmen, der Hochschule Luzern - Design & Kunst und der pädagogischen Hochschule Luzern könnte ein Kompetenzzentrum für Kunstpädagogik entstehen.

Kreative Kinderbetreuung während Vernissage

Während der Vernissage oder anderen Veranstaltungen der Kunstplattform akku könnte seitens Kinderatelier ein Angebot für eine kreative Kinderbetreuung oder ein Parallelprogramm für bestimmte Altersgruppen bereitgestellt werden.

Ausstellungsbesuch während Kinderatelier

Andersrum als die Kinderbetreuung während der Vernissage könnten die Eltern oder Grosseltern während der Zeit der Kinder im Kinderatelier zu einem reduzierten Preis eine Ausstellung der Kunstplattform akku besuchen oder an einem Rahmenprogramm von akku teilnehmen.

Ausstellungsbox für Klassen / Familien

Eine Box voller Inputs führt Klassen oder Familien selbständig durch die Ausstellung in der Kunstplattform akku. Sie enthält Erklärungen, Aufgaben, Zusatzinformationen und Material, um vor Ort kleine gestalterische Experimente auszuführen. Die Box könnte vom Kinderatelier jeweils entwickelt werden und wird danach vom Aufsichtsteam betreut (aufgeräumt, ergänzt...).

KUKA-Ecke im akku

Entweder ein Schaukasten oder ein Regal oder eine Ecke, die jeweils von KUKA-Gruppen gestaltet wird. Im Zusammenhang mit der aktuellen Ausstellung oder mit eigenen Projekten. Allenfalls kann dazu sogar ein Tischli oder Teppich bereitgestellt werden, an/auf dem sich Kinder verweilen können, während die Eltern die Ausstellung besuchen.

3.3.3 Partnerschaft mit Anliker-Stiftung

Die Partnerschaft mit der Anliker-Stiftung für Kunst und Kultur besteht seit der Gründung von akku und hat sich sehr bewährt. Dank dieser Partnerschaft kann ein grosses zusätzliches Potential an Kunstgut für Ausstellungen erschlossen werden. Bisher basierte die partnerschaftliche Zusammenarbeit stark auf der personellen Verflechtung von Geschäftsführer und Stiftungsrätin, die auch für die Anliker-Stiftung für Kunst und Kultur tätig sind. Künftig soll die Partnerschaft in einer gemeinsamen Absichtserklärung festgehalten werden.

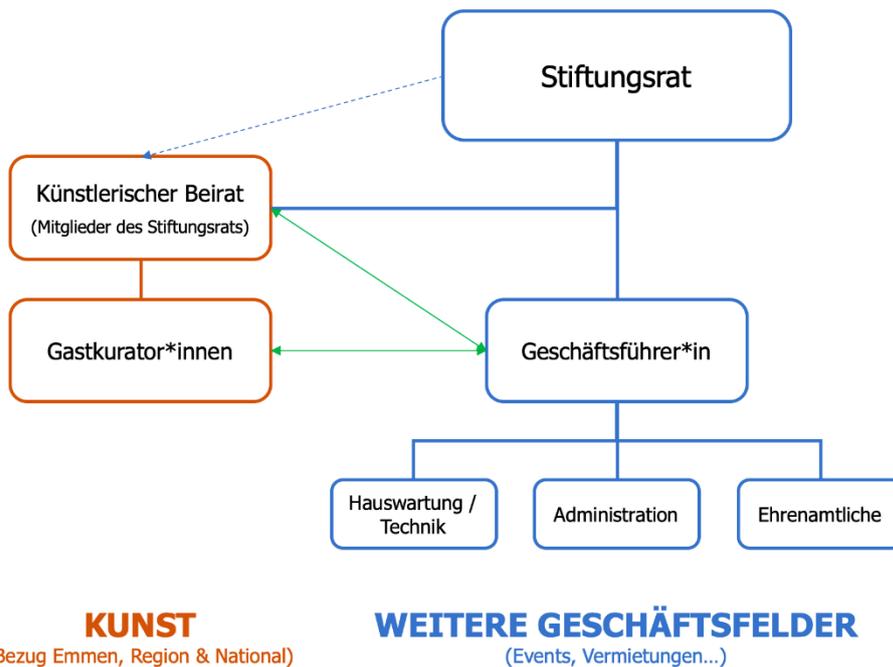
4. Organisation und Finanzierung der Neuausrichtung von akku

4.1 Organisation, Finanzierung und nächste Schritte

Als unabhängige Trägerschaft der akku Kunstplattform soll weiterhin eine Stiftung für die strategische Führung verantwortlich sein. Die bestehenden Statuten der Stiftung sehen bereits eine breitere Nutzung vor.

Geplant ist, für das akku einen Kulturmanager*in mit Geschäftsführungsaufgaben einzusetzen. Diese Aufgaben umfassen insbesondere die Bereiche Organisation & Koordination der Anlässe und Veranstaltungen, PR/Marketing, Betrieb, Personalwesen, Buchführung, Fundraising

Im Geschäftsfeld «Ausstellungen» soll künftig mit Gastkurator*innen zusammengearbeitet werden, die insbesondere für künstlerische-kuratorische Aufgaben beauftragt werden.



Stiftungsrat

Um den neuen Geschäftsfeldern des akku gerecht zu werden, muss der Stiftungsrat neu zusammengesetzt und breiter abgestützt sein. Es wird empfohlen, Mitglieder zu suchen, die über Kompetenzen und Netzwerke verfügen, die von Nutzen sind:

- Recht, Finanzwesen
- Kommunikation
- Kunst
- Kultur allgemein
- Politik*

*Aus kulturpolitischen Gründen wird empfohlen, keine Exekutiv-Vertreter*innen der Gemeinde Emmen zu berücksichtigen.

Geschäftsführung

Ratsam ist, für das akku einen Kulturmanager*in mit Geschäftsführungsaufgaben einzusetzen. Diese Aufgaben umfassen insbesondere die Bereiche

- Organisation & Koordination der Anlässe und Veranstaltungen
- PR/Marketing/Kommunikation
- Betrieb, Personalwesen, Buchführung
- Fundraising

Einzelne Teilaufgaben können ausgelagert oder an Stiftungsräte delegiert werden.

Künstlerischer Beirat

Das Geschäftsfeld «Kunst» ist äusserst anspruchsvoll und kann nur mit ausgewiesenem Wissen und Erfahrung betrieben werden. Um der Geschäftsführung ein Organ mit entsprechenden Kompetenzen an die Seite zu stellen, wird empfohlen, dass der Stiftungsrat einen künstlerischen Beirat beruft. Dieser ist

strategisch-inhaltlich für die Ausrichtung und Ausstrahlung des Geschäftsfeldes «Kunst» verantwortlich. Der Beirat bestimmt das Jahresprogramm und bestimmt Gastkurator*innen.

Gastkurator*innen

Im Geschäftsfeld «Kunst» soll künftig mit Gastkurator*innen zusammengearbeitet werden, die explizit für künstlerische-kuratorische Aufgaben (=Ausstellungen) beauftragt werden. Die Gastkurator*innen sind letztendlich für die einzelnen Ausstellungen verantwortlich und erhalten Aufträge oder Anstellungen mit genau definierten Aufgaben und Pflichten.

Operativ arbeiten die Gastkurator*innen eng mit der Geschäftsführung zusammen.

Weitere Stellen

Weitere Stellen (Stundenlohn oder Festanstellungen) sind unumgänglich, müssen aber finanziert sein: Hauswartung, Technik, Administration etc. Im Sinne einer Kostenstellenrechnung müssen diese den einzelnen Geschäftsfeldern zugordnet werden.

Ehrenamtliche Stellen (Aufsichten, Helfer*innen, Kasse etc.) sind sehr erwünscht.

4.2 Projizierte Erfolgsrechnung

Die Neuausrichtung der Kunstplattform akku und die damit einhergehende neue Organisation wirkt sich auch positiv auf die projizierte Erfolgsrechnung aus. Im Vergleich zu den vorherigen Jahren ändern sich ab 2022 die Erträge und Aufwände wie folgt:

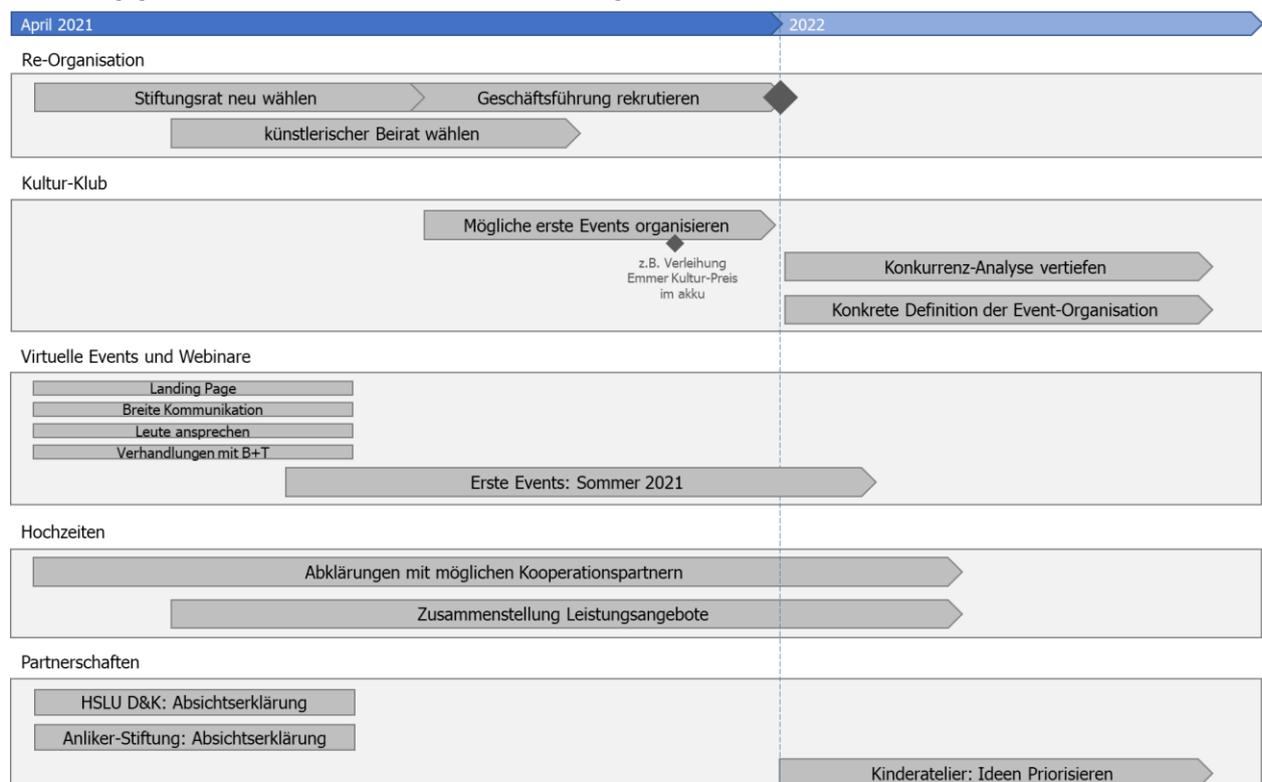
ERFOLGSRECHNUNG		2022
ERTRAG		BUDGET
Ausstellungen		80'000 CHF
Beitrag Gemeinde		125'000 CHF
Beitrag RKK		30'000 CHF
Ladegebühren Privat / Firmen		30'000 CHF
übrige Spenden		25'000 CHF
Untervermietung / Events		50'000 CHF
übrige Einnahmen		7'500 CHF
Total Ertrag		CHF 347'500
AUFWAND		
Austellungen		60'000 CHF
div. Aufwand		7'000 CHF
Personalaufwand		136'000 CHF
Raumaufwand		100'000 CHF
Sachversicherungen		1'000 CHF
Verwaltung		16'400 CHF
Werbung		6'000 CHF
Rückstellungen / Abschreibungen		20'000 CHF
Zinsen		300 CHF
Total Aufwand		CHF 346'700
JAHRESGEWINN-/VERLUST	CHF	800

- **Reduktion der Personalkosten:** In Zukunft wird auf eine festangestellte Kuratorin bzw. festangestellten Kurator verzichtet. Die «kuratorischen» Aufgaben werden von einer Gastkuratorin bzw. einem Gastkurator übernommen. Die künstlerische, strategische Ausrichtung des Geschäftsfelds «Kunst» wird von einem künstlerischen Beirat übernommen und das Marketing und die Kommunikation werden neu durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Aufgrund der Auslagerung des Kinderateliers gehen dessen Personalkosten nicht mehr zu Lasten der Stiftung akku Emmen. Die Kosten für die Administration werden durch die vermehrte Digitalisierung ebenfalls leicht gesenkt.
- **Reduktion Raumaufwand:** Aufgrund der Auslagerung des Kinderateliers gehen die Raumkosten für das Kinderatelier auf dessen Rechnung.
- **Zusätzliche Einnahmen:** Durch neue Geschäftsfelder können zusätzliche Einnahmen (Untervermietung / Events) generiert werden.

Trotz der Reduktion einiger Kosten und zusätzlichen Einnahmen sind die Beiträge der Gemeinde sowie der RKK zwingend notwendig, um die Finanzierung der Stiftung akku Emmen langfristig sicherzustellen.

4.3 Nächste Schritte

Der Zeitpunkt des Abschlusses der neuen Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Emmen und der Stiftung akku Emmen bildet den Startpunkt für die Neuausrichtung von akku. Die nachfolgende Abbildung gibt eine Übersicht über das weitere Vorgehen:



Re-Organisation:

- Wahl neuer Stiftungsrat
- Rekrutierung der neuen Geschäftsführung durch den Stiftungsrat
- Wahl des künstlerischen Beirats

Kultur-Klub:

- Das Thema ist sehr abhängig von der Geschäftsführung, die mit ihrem Kultur-Management und Event-Management-Hintergrund das Thema vorantreiben wird
- In der Zwischenzeit können erste weniger umfangreiche Events organisiert werden z.B. die Verleihung des Kultur-Preises 2021
- Zu definieren im neuen Jahr durch die Geschäftsführung und den neuen Stiftungsrat ist, in welchem Rahmen die Events organisiert werden sollten: Durch eine Auslagerung in einen Verein oder direkt vom akku-Team.

Virtuelle Events und Webinare:

- Das Thema kann unabhängig von der Re-Organisation weitergeführt werden
- Die bisherigen Aktivitäten werden weitergeführt
- Im Sommer 2021 sollten erste Events stattfinden können

Hochzeiten:

- Abklärungen mit möglichen Kooperationspartnern können unabhängig von der Re-Organisation getätigt werden (amtliche Stellen, Zeremoniemeister, Wedding Planer, Catering-Partner, etc.)
- Eine Zusammenstellung von möglichen Leistungsangeboten (Pakete) kann ebenfalls im 2021 gemacht werden

Zusammenarbeit mit Partnern:

- Mit der HSLU D&K bestehen diverse Kooperationsmöglichkeiten, welche in einer Absichtserklärung festgehalten werden
- Die Zusammenarbeit mit dem Kinderatelier ist abhängig von der Re-Organisation. 2022 kann mit einer Priorisierung der Ideen gestartet werden.
- Mit der Anliker-Stiftung für Kunst und Kultur soll die partnerschaftliche Zusammenarbeit in einer gemeinsamen Absichtserklärung festgehalten werden.

5. Würdigung des Gemeinderates

Der Gemeinderat definiert das Konzept zur Neuausrichtung der akku Kunstplattform und damit den Abschluss der Leistungsvereinbarung 2022-2025 zwischen der Gemeinde Emmen und der Stiftung akku Emmen als Jahresziel 2021.

Die bisherigen vielfältigen Leistungen der Stiftung akku Emmen haben den Gemeinderat überzeugt und es wurde gegenüber der früheren Galerie Gersag ein echter Mehrwert erarbeitet. Mit der skizzierten Neuausrichtung soll das Bewährte erhalten bleiben und gleichzeitig wird mit neuen Geschäftsfeldern der Kulturort im Herzen der Viscosistadt belebt und attraktiviert. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass eine solche Institution ohne massgebliche Unterstützung der öffentlichen Hand nicht überleben kann. Trotz knapper finanzieller Verhältnisse gilt es, Strukturen welche für die Attraktivität einer urbanen Gemeinde wichtig sind, zu erhalten. In den kommenden Jahren wird im für Emmen bedeutungsvollen Entwicklungsgebiet der Viscosistadt die Nachfrage nach kulturellen Angeboten und ebenso der Synergieeffekt mit der Hochschule Luzern - Design und Kunst (HSLU D&K) noch zunehmen.

Die Viscosistadt hat sich durch die Hochschule Luzern – Design & Kunst, Initiativen wie die "Spinnerei", das Tramhüsli und die dort angesiedelten Firmen zu einem Ort der Kreativwirtschaft entwickelt, der eine hohe Ausstrahlungskraft hat über die Gemeinde Emmen hinaus und vergleichbar ist mit dem "Musikareal" in Kriens. Der Kulturraum akku passt hervorragend in die Szene und soll durch die Neuausrichtung den attraktiven Raum weiteren Kooperationen und Angeboten zur Verfügung stehen. Akku soll sich zu einem sozialen Dreh- und Angelpunkt für die Gemeinde Emmen und über die Gemeindegrenzen hinaus entwickeln. Das Kunst- und Kulturangebot, ergänzend mit weiteren wirtschaftlichen Aktivitäten soll sowohl lokal als auch regional Anziehungspunkt für unterschiedliche Bedürfnisse sein.

Die Gemeinde Emmen hat in der letzten Dekade ihre Kosten pro Einwohner im Bereich Kultur gesenkt. Der Vergleich mit ähnlichen Agglomerationsgemeinden zeigt, dass die Kulturausgaben von Emmen inklusive dem Beitrag an die Stiftung akku Emmen nicht übertrieben sind. Beispielsweise hat die Stadt Kriens, welche hinsichtlich Grösse und Nähe zur Stadt Luzern ähnlich zu Emmen ist, für das Museum Bellpark eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Der Jahresbeitrag wird für die Jahre 2020 bis 2023 auf je CHF 340'000.00 festgelegt. Die jährlichen Gebäudekosten (Kostenmiete) von CHF 72'400.00 werden mittels interner Verrechnung durch die Stadt Kriens getragen. Dieser Vergleich zeigt vor allem, dass der Beitrag an die Stiftung akku Emmen im Vergleich mit anderen Häusern absolut im Rahmen ist.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der Kulturbereich ein wichtiger Pfeiler des gesellschaftlichen Lebens und des Gemeindemarketings darstellt.

Aus den folgenden weiteren Gründen ist der Gemeinderat gewillt, die Stiftung akku weiterhin zu unterstützen:

- Wichtige Faktoren des Kulturleitbildes 2025 der Gemeinde Emmen, wie Tradition, Gemeinschaft und Treffpunkt werden durch die Kunstplattform akku umgesetzt.
- Kunst und Kunstvermittlung haben in Emmen Tradition und sind wichtige Imageträger der Gemeinde.
- Ein vielseitiges Kulturangebot und -klima sind für Ansiedlungen im Wirtschaftsbereich von grosser Bedeutung.
- Die Kunstplattform akku ist ein Emmer Kulturprojekt mit regionaler und nationaler Ausstrahlung. Emmen hat nichts Vergleichbares im Bereich Kultur. Zum Selbstverständnis einer selbstbewussten Gemeinde mit eigenem Profil gehört auch ein Kulturangebot, das sich nicht nur auf die Zentrumsstadt Luzern abstützt.

- Es besteht bereits eine Ausstellungspartnerschaft zwischen der Hochschule Luzern - Design & Kunst sowie der Stiftung akku Emmen. Der Fortbestand der Kunstplattform akku, wo auch künftig die Werksarbeiten der Studentinnen und Studenten ausgestellt werden können, ist ein wesentliches Argument der Gemeinde Emmen im Rahmen der Bemühungen um die Ansiedlung der Hochschule im Monosuisse-Areal.
- Akku ist ein wichtiger Partner und Treiber im Gebiet der Viscosistadt mit ihrer florierenden Kreativwirtschaft. Akku ist ein Leuchtturm im Netzwerk mit der Hochschule, dem Tramhüsli, dem Kunstmuseum Luzern und weiteren Kultur- und Bildungsorganisationen. Auch mit der Volksschule Emmen.
- Das vom Einwohnerrat verabschiedete städtebauliche Gesamtkonzept positioniert sich in diesem Sinn klar, dass das Zentrumsquartier rund um die Viscosistadt eine etablierte Kultureinrichtung wie die Kunstplattform akku braucht, um ein urbanes und lebendiges Zentrum zu sein und um sein Potenzial voll auszuschöpfen.

Fazit: Der Beitrag von jährlich CHF 125'000.00 ist angemessen. Darin enthalten ist nach wie die Betreuung der Kunstsammlung Emmen sowie die Kosten für Material und die Arbeitsentschädigung für beteiligte Drittpersonen im Zusammenhang mit der Kunstpädagogik.

6. Antrag

Aufgrund des vorstehenden Berichts beantragt der Gemeinderat Folgendes:

1. Der Gemeinderat wird beauftragt, die entsprechende Beitrags- und Leistungsvereinbarung mit der Stiftung akku Emmen abzuschliessen.
2. Genehmigung des Sonderkredits (Ausgabenbewilligung) von CHF 500'000.00 über vier Jahre.
3. Der Gemeinderat wird beauftragt, die jährlichen Budgetkredite von CHF 125'000.00 für die Jahre 2022 bis 2025 in die jeweiligen Aufgaben- und Finanzpläne aufzunehmen.
4. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
5. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Emmenbrücke, 24. Februar 2021

Für den Gemeinderat:

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber

Anhang 1: Beitrags- und Leistungsvereinbarung mit Stiftung akku Emmen

Anhang 1

Beitrags- und Leistungsvereinbarung

zwischen einerseits

der **Einwohnergemeinde Emmen**, Postfach, 6021 Emmenbrücke,
handelnd durch den Gemeinderat Emmen, dieser vertreten durch Frau Ramona Gut-Rogger,
Gemeindepräsidentin, und Herrn Patrick Vogel, Gemeindeschreiber,

und andererseits

der **Stiftung akku Emmen**, Stiftung mit Sitz in Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, Postfach, 6021
Emmenbrücke, handelnd durch den Stiftungsrat, dieser vertreten durch die Herren Dr. Thomas Willi,
Präsident, und Thomas Barbana, Vizepräsident.

A EINLEITENDE FESTSTELLUNGEN / VERTRAGSZWECK

1. Die Einwohnergemeinde Emmen führte seit 1972 die Galerie Gersag Emmen als Dienststelle (Gemeindegalerie). An seiner Sitzung vom 3. Juli 2007 hat der Einwohnerrat vom Bericht und Antrag des Gemeinderates vom 13. Juni 2007 in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen und damit seine Zustimmung zum geplanten Vorgehen einer rechtlichen und betrieblichen Verselbständigung der Galerie Gersag zum Ausdruck gebracht. In der Folge wurde die Stiftung akku Emmen gegründet und das „Projekt akku“ umgesetzt.
2. Die Parteien schlossen am 11. Juni 2008 eine Beitrags- und Leistungsvereinbarung für die Jahre 2008-2012 ab und verlängerten diese ein erstes Mal bis 2017 und ein zweites Mal bis 2021. In dieser Vereinbarung wurden einerseits die finanziellen Leistungen der Einwohnergemeinde Emmen für die Beitragszeit und andererseits die von der Stiftung akku Emmen zu erbringenden Leistungen und Angebote im Kulturbereich geregelt.
3. Die Parteien wollen die Zusammenarbeit im Kulturbereich fortsetzen und haben zu diesem Zweck den Leistungsauftrag angepasst. Mit der vorliegenden Vereinbarung soll die bisherige Beitrags- und Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022-2025 erneuert werden.

B LEISTUNGEN DER STIFTUNG akku EMMEN

4. Die Stiftung akku Emmen verpflichtet sich, folgende Leistungen jährlich zu erbringen:
 - 4.1. Ausstellungen:** Die Organisation und Durchführung von 4-6 Kunstaussstellungen pro Jahr, wobei das Schwergewicht bei Werken der Malerei liegt. Dem Aspekt der Förderung von Künstlerinnen und Künstlern aus der Zentralschweiz ist besondere Beachtung zu schenken. Leihgaben aus der Kunstsammlung der Anliker-Stiftung für Kunst und Kultur sollen regelmässig gezeigt oder in thematische Ausstellungen integriert werden. Bei Bedarf stehen dafür auch Werke aus der Kunstsammlung Emmen und der Sammlung Walter und Emilie Koch-Anliker zur Verfügung.
 - 4.2. Kunstvermittlung:** Die Ausstellungspraxis soll nicht primär kommerziell, sondern auf die Information über aktuelles Kunstschaffen und künstlerische Entwicklungen ausgerichtet sein. Kunst und Publikum sollen in einen Dialog treten können. Neben informativ aufgebauten Ausstellungen kann dies mit Führungen, Vorträgen, Diskussionen etc. erreicht werden.
 - 4.3. Kunstpädagogik:** Für die Emmer Schulen werden regelmässig kunstpädagogische, auf die Schulstufen abgestimmte Besuchs- und Lernangebote unterbreitet, die unentgeltlich genutzt werden können. Jährlich ist mindestens ein Angebot zu erarbeiten. Für auswärtige Schulen wird eine Entschädigung verrechnet.
 - 4.4. Betreuung der Kunstsammlung der Gemeinde Emmen,** beinhaltend folgende Aufgaben: Kontrolle, Unterhalt und Pflege; Umhängen und Archivieren der Kunstsammlung, Verleihwesen. Beratung des Gemeinderates bei An- und Verkauf. akku verpflichtet sich, die Leistungen im Umfang eines 10 %-Pensums (wie bisher) zu erbringen. Die Auslagen für Reparaturen, Material usw. trägt die Einwohnergemeinde Emmen.
5. Die Stiftung akku Emmen verfolgt im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten einen allgemeinen Kultur- und Bildungsauftrag, sie strebt bei ihren Leistungen einen hohen Anspruch an Qualität und Professionalität an und sie verfolgt das Ziel, eine kulturelle Begegnungsplattform für Emmen und die Region zu bieten.

C BEITRAGSLEISTUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE EMMEN

6. Die Einwohnergemeinde Emmen verpflichtet sich, für die Jahre 2022-2025 jährliche Beiträge von je CHF 125'000.00 zu erbringen.
7. Die Beiträge werden jährlich in vier Teilbeträgen entrichtet, je zahlbar per 15. Januar, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober.
8. Die Stiftung akku Emmen erstellt jährlich ein Budget und einen Jahresbericht, welcher dem Gemeinderat Emmen zur Kenntnisnahme gebracht wird. Die Genehmigung der Jahresrechnung erfolgt durch die regionale Aufsichtsbehörde.

D GENERELLE BESTIMMUNGEN

9. Die Stiftung akku Emmen hat bei der Umsetzung der Leistungsvereinbarung die volle unternehmerische, künstlerische und finanzielle Freiheit.
10. Die Einwohnergemeinde Emmen haftet in keinem Fall für Verbindlichkeiten der Stiftung akku Emmen gegenüber Dritten.

E SCHLUSSBESTIMMUNGEN

11. Diese Vereinbarung wird für die Dauer von vier Jahren abgeschlossen. Sie hat Wirkung für die Vertragsjahre 2022 bis 2025 und kann nur im gegenseitigen Einvernehmen gekündigt werden.
 12. Die Parteien vereinbaren, vor dem Ablauf der Vertragsdauer rechtzeitig Verhandlungen zum Abschluss einer neuen Beitrags- und Leistungsvereinbarung aufzunehmen.
 13. Diese Vereinbarung wird in drei Exemplaren ausgefertigt und unterzeichnet.
-

Emmen / Emmenbrücke, den

**Stiftung akku Emmen
Für den Stiftungsrat:**

Dr. Thomas Willi
Präsident

Thomas Barbana
Vizepräsident

**Einwohnergemeinde Emmen
Für den Gemeinderat:**

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber